



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gesamthochschule Paderborn

Heichert, Christian

Paderborn, 1971

3.3.2. Schwerpunkt: Projektentwicklung und -studien für
Entwicklungsländer im Fundamentalbereich

urn:nbn:de:hbz:466:1-8119

- im Blick auf den Bereich der pädagogischen und anthropologischen Wissenschaften, die in der sportwissenschaftlichen Ausbildung und bei der Entwicklung neuer Curricula und Lernprogramme mitarbeiten würden und dadurch selber wichtige neue Perspektiven gewinnen können;
- im Bereich der Gesellschaftswissenschaften bei der Erforschung und Neubestimmung der Rolle des Sports im Berufs- und Freizeitverhalten der Gesellschaft;
- im Bereich der Kommunikation zwischen Hochschule und Bevölkerung durch gemeinsame sportliche Praxis.

3.3.2. Schwerpunkt: Projektentwicklung und -studien für Entwicklungs-
länder im technischen, wirtschaftlichen, pädagogischen und
sozialen Fundamentalbereich

Der Vorschlag dieses besonderen Schwerpunktes geht zunächst wiederum von einer Sondierung der Lage an den Hochschulen der Bundesrepublik aus: Zwar bestehen auf andere Erdteile bezogene Schwerpunkte an verschiedenen Universitäten, doch sind die beteiligten wissenschaftlichen Disziplinen in erster Linie mit fachwissenschaftlicher Spezialforschung befaßt, die mit Problemen der Entwicklungshilfe zumeist nur indirekt und relativ zufällig zu tun hat. Demgegenüber wäre in Paderborn ein neuartiges Ausbildungs- und Planungszentrum zu schaffen,

- das in praxisorientierten Projektplanungen und Studienprojekten konkrete Aufbauperspektiven und -probleme der Entwicklungsländer bearbeitet,
- das dabei die Fächer verschiedener Grundbereiche der integrierten Gesamthochschule (Geistes-, Gesellschafts-, Wirtschafts-, Ingenieur- und Naturwissenschaften) zu interdisziplinärer Kooperation je nach Art der Projekte zusammenführt,
- das gezielt auf Planungs- und Ausbildungsvorhaben gerichtet ist, die dem technischen, wirtschaftlichen, pädagogischen und sozialen Fundamentalbereich der Entwicklungsländer angehören.

Unzweifelhaft ist ja das Aufbauerfordernis der Entwicklungsländer im Fundamentalbereich am dringendsten. Im Hinblick auf ihn wird die künftige Gesamthochschule Paderborn günstige Voraussetzungen bieten, weil sie in ihren Hauptstudienzweigen auf technische, ökonomische, pädagogische (und zusätzlich auf soziale) Berufe vorbereitet und dabei u.a. gerade die praxisnahen - also die auf den Basisbereich bezogenen- Ausbildungsgänge breit ausbaut. Denkbar wäre es, daß zumindest ein Teil der Projekte im Auftrag des Bundes und des Ministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit oder jedenfalls in enger Fühlungnahme mit dem letzteren realisiert würden.

Personell würden die entsprechenden Studienmöglichkeiten sowohl für künftige Entwicklungshelfer wie auch für Angehörige der Entwicklungsländer selber einzurichten sein. Ein großer Teil ihrer Ausbildung könnte sich dabei durchaus im Zusammenhang der allgemeinen Studienwege für Ingenieure, Ökonomen, Lehrer, Sozialberufe vollziehen, während parallel und im Anschluß besondere, thematisch variable Projektstudien unter der Regie des Entwicklungsländerzentrums zu absolvieren wären. Über den Aufbau des Zentrums selber, seine personelle Besetzung mit Hochschullehrern, Wissenschaftlern, Experten, können hier verständlicherweise noch keine näheren Angaben gemacht werden. Prinzipiell sollte das Zentrum eine ähnliche Stellung neben den Fachbereichen in relativer Selbständigkeit haben wie sie für das FEOLL vorzusehen ist. Die Integration sollte aber um der Sache willen zumindest soweit gehen, daß die hauptamtlichen Mitarbeiter des Zentrums, je nach Fachgebiet in Zweimitgliedschaft einem der Fachbereiche der Gesamthochschule angehören, während umgekehrt eine Anzahl von Hochschullehrern und wissenschaftlichen Mitarbeitern mit primärer Mitgliedschaft in bestimmten Fachbereichen in Zweimitgliedschaft im Zentrum vertreten sind. Entsprechende Regelungen würden für die betroffenen Studierenden gelten.